

Datum: 03.05.2021 Medienart: Tageszeitungen
Auflage: 10696 Mediengattung: Print
Seite: 14



Reise ins farbenprächtige Reich der Tiere auf der Insel

Das Projekt Park-Side-Gallery startet am See in Salzgitter und in fünf weiteren Städten mit Werken von sechs Künstlern.

Von Phil-Kevin Lux

Lebenstedt. Kunst anbieten in Zeiten von Corona: So und nicht anders will Künstlerin und Projektleiterin Yvonne Salzmann mit ihrem Projekt Park-Side-Gallery überzeugen. Dazu gehören sechs Standorte, sechs Künstler in sechs unterschiedlichen Städten, darunter Braunschweig, Lucklum, Bad Harzburg, Helmstedt, Holzminden und Salzgitter. Sechs Künstler, unter ihnen auch Projektleiterin Salzmann präsentieren unterschiedliche Arten von Kunst. Auf sogenannten LKW-Planen werden dann etwa analoge Fotografie, Malerei oder auch Zeichnungen abgebildet.

Jeden Monat wird gewechselt, so dass die Planen einen Standort weiterrücken. Näheres zu den Standorten findet sich in der jeweiligen Ausstellung. Tuğba Şimşek macht den Start in Salzgitter.

Bereits seit Freitag kann man die Fähigkeiten der Künstler genauer in

Augenschein nehmen. Die Bilder sind leicht zu finden, hängen sie doch frei und leicht zugänglich auf der Insel bei der Wasserski-Anlage am Salzgittersee.

Offizieller Start der Ausstellung war am Samstag, weil zuvor noch der letzte Standort in Bad Harzburg eröffnet wurde. Zu den Förderern und Sponsoren gehören etwa die Braunschweiger Landessparkasse, die Braunschweigische Sparkassenstiftung und die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz. „Auch bei den teils schwierigen Wetterverhältnissen beim Aufbau konnte ich immer auf mein Team zählen“, betont Salzmann.

Kunst müsse frei zugänglich sein. Der wichtigste Aspekt für Projektleiterin Salzmann war es, Kunst in Zeiten von Corona ausstellen zu können, ohne Sorge haben zu müssen, dass dies untersagt werden könnte. So hätten sich schnell begeisterte Künstler gefunden, die das

Projekt unterstützten.

Aus Sicht der Stadt wurden schon seit den 1980er-Jahren Kunstprojekte aktiv begleitet, darunter das Projekt „Kunstüberall“. So wurden damals schon Erlebnisräume geschaffen, um ein wichtiges Zeichen zu setzen.

Wie Fachdienstleiter Kultur, Hartmut Schölch, betont, ist Salzgitter zudem Teilstück der Straße des Friedens. Ihre Botschaft, dass Kunst eine universelle Sprache spricht, sei allgemein verständlich.

Wie Falk-Martin Drescher, Pressverantwortlicher des Projektes Park-Side-Gallery mitteilt, würden nach Ende der Ausstellung die Planen der abgebildeten Kunst in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Braunschweig umfunktioniert und Taschen daraus gebastelt, sodass die Nachhaltigkeit zu 100 Prozent gegeben sei. Die Beutel könnten dann auch von Interessenten frei erworben werden.